



Tanzrichtlinien

der

Federation of European Dance e.V.
(kurz FED)

Fassung vom 10.09.2026

Teil A ALLGEMEINE RICHTLINIEN

Die Bestimmungen dieses Teils gelten auch für die nachgenannten Teile B und C.

A.1. Altersregelungen

Die Tanzturniere bieten den Wettbewerb in folgenden fünf Altersklassen:

Little Stars	4 – 7 Jahre
Children	8 – 11 Jahre
Juniors	12 – 15 Jahre
Adults	ab 16 Jahren
AdultsPlus	ab 30 Jahren

Das Alter der Teilnehmenden wird am 1.1. des entsprechenden Wettkampfstjahres bestimmt. Die Jury behält sich vor stichprobenartige Alterskontrollen durchzuführen. Daher sind alle Teilnehmer:innen verpflichtet sich mit einem Ausweisdokument (Kopie Geburtsurkunde, Personalausweis, Reisepass) jederzeit ausweisen zu können.

In den Duo Kategorien bestimmt die ältere der tanzenden Personen die Altersklasse.

A.1.1 Altersregelungen Gruppen

In der Altersklasse Little Stars müssen 100% der Gruppenmitglieder der Altersklasse entsprechen.

In der Altersklasse Children dürfen in Gruppen bis 8 Personen maximal 2 Tänzer:innen, in Gruppen ab 9 Personen maximal 4 Tänzer:innen älter sein, jedoch maximal 13 Jahre. Jüngere Tänzer:innen sind zulässig, sofern sie das 4. Lebensjahr vollendet haben und die Minderheit der Gruppe bilden.

In der Altersklasse Juniors dürfen in Gruppen bis 8 Personen maximal 2 Tänzer:innen, in Gruppen ab 9 Personen maximal 4 Tänzer:innen älter sein, jedoch maximal 18 Jahre. Jüngere Tänzer:innen sind zulässig, sofern sie das 8. Lebensjahr vollendet haben und die Minderheit der Gruppe bilden.

In der Altersklasse Adults dürfen jüngere Tänzer:innen dabei sein, sofern sie in der Gruppe die Minderheit bilden, jedoch mindestens 12 Jahre alt sind.

In der Altersklasse AdultsPlus müssen 100% der Gruppenmitglieder der Altersklasse entsprechen.

In den Disziplinen Akrobatik Groups, Garde Group, Polka Group, Garde mit Hebefiguren, Showdance und Show Only, bestimmt der Altersdurchschnitt der Gruppe die Altersklasse.

Hierbei sind Tänzer:innen aus maximal 3 aufeinanderfolgenden Altersklassen zulässig.

Beispiele:

1. Little Stars, Children und Juniors
2. Children, Juniors und Adults

Ist die Altersverteilung jedoch ausgeglichen (50:50), erfolgt die Einstufung in die höhere Altersklasse. Beispiel: Besteht eine Gruppe aus 8 Juniors und 8 Adults, ist die Gruppe in der Altersklasse **Adults** startberechtigt und muss in dieser Altersklasse antreten.

A.2. Kostüme

Alle Kostüme sollen altersgerecht, körperbedeckt und ästhetisch sein.

A.3. Tanzdauer:

Die Dauer des Tanzes und der Musik beträgt in allen Disziplinen

Solo/Duo 2:00 min bis max. 2:30 min
Ausnahme: Ballett 1:00 min

Group 2:00 min bis max. 5:00 min
Ausnahme:
Für Groups, die im Leistungs-Level Beginners antreten, gilt eine maximale Tanzlänge von 3:00 min (Ausnahme Showdance und Show Only)

Die Turnierausrichter sind für die Kontrolle und Einhaltung der Musiklängen verantwortlich. Bei Überschreitung der Musiklänge ist eine unverzügliche Meldung an den Jury-Vorsitzenden vorzunehmen.

A.4 Bewertung, Kategorien und Leistungslevels

Zu bewerten sind generell insbesondere der Aufbau des Tanzes, die kreative Ideenvielfalt, Raumaufteilung und tänzerische Umsetzung von musikalischen Höhepunkten, Musikpassagen. Das Leistungsvermögen der tanzenden Personen muss berücksichtigt werden.

Es werden drei Kategorien angeboten:

Solo,
Duo (unabhängig vom Geschlecht)
Group (ab 3 Personen)

In den Disziplinen Showdance und Show Only werden die Gruppen in Small Group (3 - 8 Personen) und Large Group (ab 9 Personen) getrennt.

In Large Group werden die Disziplinen „**mit Hebungen**“ und „**ohne Hebungen**“ angeboten.
Hebungen: Verlassen des Bodens mit Hilfe anderer Tänzer:innen über Schulterhöhe.

Die Bezeichnung „**mit Hebungen**“ kennzeichnet Choreografien, die wesentliche akrobatische Hebeelemente enthalten. Erwartet werden hierbei keine einfachen oder kleineren Partnerlifts, sondern anspruchsvolle Hebefiguren wie mehrstöckige Hebungen, Türme, Pyramiden und Würfe. Einzelne oder kurz ausgeführte Partnerlifts allein erfüllen die Anforderungen an die Kategorie „**mit Hebungen**“ nicht.

Die Leistungslevels betragen:

L	Little Stars
B	Beginners
M	Master-Class
PRO	Professionals (nur in den Performing Arts Kategorien)
AP	AdultsPlus

Hinweis:

Startberechtigt sind in Level PRO:

Teilnehmer:innen von professionellen Tanzschulen;
Eleven:innen staatlicher Tanzeinrichtungen und Akademien,
in Tanzausbildung befindliche Students,
Professionelle Tänzer:innen sowie
Teilnehmer:innen aus Level M ab Punktzahl 29,4 verpflichtend.

Bei den Children, Juniors und Adults wird in drei Leistungslevels B, M und PRO getanzt.

Bei den Little Stars und AdultsPlus gibt es keine Unterteilung.

Die Einordnung in die Leistungslevels erfolgt zum Zeitpunkt der Anmeldung nach eigenem Ermessen.
Grundlage dafür können die persönliche Einschätzung oder die Ergebnisse der letzten Saison sein.

Solo Tänzer:innen, welche sich in einer Saison in das Leistungslevel Professionals getanzt haben, sind in den nachfolgenden Saisons weiterhin im Leistungslevel Professionals zu melden.

Erreicht eine Gruppe oder Duo 29,4 Punkte, so ist die Gruppe für die nachfolgenden Turniere der laufenden Saison im Leistungslevel Professionals zu melden.

Der Aufstieg in das Leistungslevel **Professionals** erfolgt, sobald ein Tanz bei einem Turnier eine Wertung von **29,4 Punkten oder mehr** erreicht. Der Wechsel in das Leistungslevel **Professionals** ist ab dem **nächsten Turnier der laufenden Saison** verpflichtend.

Eine bereits erreichte oder angestrebte Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft bleibt hiervon unberührt. Voraussetzung ist, dass die für die Qualifikation erforderliche Anzahl an Turnieren absolviert wurde. Der Wechsel in das Leistungslevel **Professionals** führt in diesem Fall nicht zum Verlust der Qualifikation.

Nicht alle der genannten Kategorien und Leistungslevels werden je Turnier in allen Disziplinen durchgeführt.

Die FED kann in Absprache mit dem Ausrichter aus triftigen Gründen z.B. geringe Teilnehmerzahlen kurzfristig Kombinationen von Kategorien, Altersklassen und Levels beschließen.

Die Showtanzdisziplin Inclusive Dance wird von Fall zu Fall angeboten, sofern der Ausrichter die besonderen räumlichen und organisatorischen Anforderungen zum Bühnenzugang, zur Garderobe und den sanitären Anlagen erfüllen kann.

Es gelten in allen Disziplinen die folgenden drei **Bewertungskriterien**

Choreografie
Technik
Ausstrahlung/Ausdruck

Eine Übersicht der Wertigkeiten aller Kategorien befindet sich im Anhang.

Die Bewertung wird unmittelbar nach der Tanzdarbietung gezogen. Jedes Jurymitglied kann zwischen 7,0 und 10,0 Punkten vergeben.

In der Punkteberechnung wird die niedrigste und höchste Wertung gestrichen und aus den drei übriggebliebenen Wertungen die Endpunktzahl gebildet.

Die Wertigkeiten der Leistungsklassen sind unabhängig voneinander zu betrachten.

Bei Punktegleichheit des ersten Platzes (ohne Streichwertungen) bei einem Qualifikationsturnier werden zwei erste Plätze vergeben. Die nachfolgende Platzierung entfällt entsprechend.

Beispiel: Gibt es zwei erste Plätze, wird kein zweiter Platz vergeben. Der nächstplatzierte Tanz erhält den dritten Platz. Gibt es zwei zweite Plätze, wird kein dritter Platz vergeben. Der nächstplatzierte Tanz erhält den vierten Platz.

Dieses Verfahren gilt entsprechend für alle weiteren Platzierungen. Die Streichwertungen sind in jedem Fall irrelevant.

Bei einer Landesmeisterschaft oder bei der Deutschen Meisterschaft wird um den Titel gestochen, die weiterführenden Platzierungen werden analog der Beschreibung oben vergeben. Auch hier sind Streichwertungen irrelevant.

Besonderheit Stechen:

Die entsprechenden Tänzer:innen tanzen ihre Darbietung erneut. Die Reihenfolge wird ausgelost. Die Wertung des Stechens erfolgt erst nach der Präsentation ALLER Darbietungen gemeinsam auf der Bühne unmittelbar nacheinander. Die Bewertung erfolgt in diesem Fall nicht nach Punkten, sondern durch Angabe der Platzziffer (1 oder 2).

Ab einer Punktzahl von 26,8 müssen die Teilnehmer:innen des B-Levels in die Master-Class wechseln. Solo Tänzer:innen, welche in das höhere Leistungslevel wechseln, sind Saisonübergreifend in dem Leistungslevel zu melden. Gruppen, welche in der laufenden Turniersaison in die Master-Class wechseln, können in der folgenden Saison wieder im B-Level gemeldet werden.

Hinweis: Der Wechsel in das Leistungslevel **Master-Class** ist ab dem **nächsten Turnier der laufenden Saison** verpflichtend. Eine bereits erreichte oder angestrebte Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft bleibt hiervon unberührt. Voraussetzung ist, dass die für die Qualifikation erforderliche Anzahl an Turnieren absolviert wurde. Der Aufstieg in das Leistungslevel **Master-Class** führt in diesem Fall nicht zum Verlust der Qualifikation. Die Deutsche Meisterschaft kann somit trotz des Aufstiegs in das Leistungslevel **Master-Class** bestritten werden.

Wird nach dem Aufstieg in das Leistungslevel **Master-Class** die dort erforderliche Qualifikationsmarke für die Deutsche Meisterschaft nicht erreicht, bleibt eine Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in das ursprünglichen Leistungslevel (z. B. **Beginners**) zulässig, sofern die Qualifikationsvoraussetzungen dieses Leistungslevels erfüllt wurden.

A.5 Qualifikationen zur Endmeisterschaft

Um sich für die Endmeisterschaften zu qualifizieren, müssen 3 Turniere getanzt werden, wovon mindestens 1 Turnier in einem anderen Bundesland getanzt werden muss.

Ausnahme Improvisation, siehe B.1.11.

Die folgenden Mindestpunktzahlen müssen auf mindestens 2 Turnieren erreicht worden sein, um sich für die Endmeisterschaft zu qualifizieren:

Little Stars:		23,0 Punkte
Beginners:	Children:	24,5 Punkte (bisher 24.0)
	Juniors & Adults:	25,0 Punkte (bisher 24.5)
Master-Class:	Children:	26,5 Punkte (bisher 26.0)
	Juniors & Adults:	27,0 Punkte (bisher 26.5)
AdultsPlus		23,0 Punkte

Bei der Deutschen Meisterschaft muss derselbe Tanz präsentiert werden, der sich im Laufe der Saison durch die erforderlichen Qualifikationsergebnisse auf mindestens drei Turnieren qualifiziert hat. Ein Austausch oder Wechsel der Choreografie nach erfolgter Qualifikation ist nicht zulässig.

A.6 Besonderheiten

Altersklasse Little Stars	Keine freien, akrobatischen Elemente Nur Partnering*, keine Hebungen über Hüfthöhe
Altersklasse Children	Hebungen sind bis max. Schulterhöhe erlaubt, Gehobener Sprung maximal Brusthöhe und Partnering
Alle Altersklassen	Bei Duo ist darauf zu achten, dass die tanzenden Personen gleichberechtigt, harmonisch & interaktiv miteinander tanzen.

*Erklärung Partnering im Teil B.1

A.7 Turnierablauf und Startgelder

Die Anmeldung erfolgt über das Anmeldeportal der FED-Homepage. Ersatztänzer:innen können nur direkt am Turniertag nachgemeldet werden. Die Altersbeschränkungen sind zwingend einzuhalten.

Anmeldestart ist der 15.01. eines jeden Jahres, bis die Kapazitäten erreicht sind. Meldeschluss ist 4 Wochen vor dem jeweiligen Turnier. Bei Nachmeldungen ist die doppelte Startgebühr zu bezahlen. Über die Annahme von Nachmeldungen oder Tänzen über der eigentlichen Kapazitätsgrenze entscheidet der Ausrichter.

Es werden Tanzflächen mit mind. 7 x 12m mit Tanzbelag angestrebt.

Organisation von Zeitplan, Eintanz-Zeiten und Siegerehrungen liegt im Ermessen des Ausrichters.

Die Startgelder der Saison betragen je Tanz:

Solo:	25€	inkl. Improvisation Teilnehmer:innen
Duo:	30€	
Group:	45€	

Beim Endturnier erhöht sich das Startgeld für Groups um 5€ je Tanz.

Für Nicht-Mitglieder erhöht sich das Startgeld um 10€ je Tanz.

Startgebühren werden ausschließlich bei rechtzeitiger Abmeldung bis 4 Wochen vor dem Turnier erstattet.

Abhängig vom Turnier und von der Verfügbarkeit eines Profifotografen können noch Mediengebühren für Fotoaufnahmen hinzukommen. Dies ist in den jeweiligen Turniereinladungen zu finden.

Video-Aufzeichnungen der vereinseigenen Starts ist dem/der am Turnier teilnehmenden Verein/Tanzschule mit einer vor dem Turnierbeginn namentlich zu benennender Person im vorgesehenen Bereich gestattet. Die nötige Videolizenz wird beim Check In vom Ausrichter ausgestellt. Die Lizenz ist bei Betreten des Videobereiches sichtbar zu tragen bzw. bei Verlangen vorzulegen. Die Aufzeichnung fremder, nicht vereinseigener Tänze ist untersagt.

A.8 Rechte an Fotos und Filmaufzeichnungen:

Die an den FED-Veranstaltungen teilnehmenden Institutionen und Tanzende erteilen mit der Anmeldung bei einer Veranstaltung der FED ihre Zustimmung zur Veröffentlichung von Fotos und Filmaufnahmen auf der FED-Website und in Print- und Internetmedien zum Zwecke der Berichterstattung, Werbung und der Visualisierung der Turnierveranstaltung. Die jeweilige Institution und die jeweiligen TänzerInnen treten die Rechte der Fotos und Filmen an die annehmende FED zur uneingeschränkten Nutzung derselben ab.

A.9. Requisiten/Deko

Für den Einsatz sowie den Auf- und Abbau von Requisiten sind die Tänzerinnen und Tänzer bzw. die Gruppe grundsätzlich selbst verantwortlich. Es wird angestrebt, dass der Auf- und Abbau eigenständig und ohne zusätzliche Helfer erfolgt.

Sofern aufgrund der Größe oder des Gewichts von Requisiten in den Altersklassen **Little Stars** oder **Children** Unterstützung erforderlich ist, ist der Einsatz von **maximal einer Hilfsperson** zulässig.

Die Hilfsperson ist verpflichtet, **neutrale, unauffällige Kleidung** zu tragen. Vereinskleidung, Vereinsjacken sowie Kleidung in den Vereinsfarben oder mit Vereinslogos sind nicht zulässig.

A.10 Ehrenkodex

Alle teilnehmenden Gruppen und Tänzerinnen und Tänzer sind verpflichtet, an der Siegerehrung sowie an offiziellen Ehrungen, insbesondere bei Preisgeldvergaben und dem **Evening** bzw. der **Hour of Honor**, teilzunehmen. Die Teilnahme an Siegerehrungen hat grundsätzlich im Wettkampfkostüm zu erfolgen.

Ein vorzeitiges Verlassen der Veranstaltung oder das Fernbleiben von der Siegerehrung, dem **Evening** bzw. der **Hour of Honor** ist nur in begründeten Ausnahmefällen und nach vorheriger Abstimmung mit der Turnierleitung zulässig.

Der Konsum von Alkohol auf der Bühne während der Siegerehrung oder offizieller Ehrungen ist untersagt.

Die Anzahl der Personen auf dem Siegerpodest ist grundsätzlich nicht begrenzt, sofern alle Personen sicher Platz finden, die Platzierungsziffer jederzeit vollständig und gut sichtbar und der zeitliche Ablauf davon unberührt bleibt.

Zur Wahrung der Chancengleichheit und Anonymität im Wertungsprozess ist es nicht zulässig, während des Wettkampfs Namen von Tänzerinnen und Tänzern, Gruppennamen, Vereinsnamen oder sonstige eindeutige Identifikationsmerkmale auf Kostümen, Requisiten oder Kulissen sichtbar für die Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter anzubringen. Alle Gruppen und Teilnehmenden sollen den Wertungsrichterinnen und Wertungsrichtern gegenüber anonym auftreten.

Jede Choreografie muss eine eigenständige kreative Leistung darstellen. Es ist nicht zulässig, fremde Choreografien oder wesentliche Teile davon als eindeutige Kopie eines bereits bestehenden Tanzes zu präsentieren. Dies gilt insbesondere für die Übernahme von Bewegungsfolgen, Formationen, Übergängen oder choreografischen Konzepten in einem Umfang, der den Charakter des Originalwerks wesentlich übernimmt.

A.11 Einreichung der Musik

Die Turnier-Musik ist spätestens bis zum Anmeldeschluss des jeweiligen Turniers einzureichen. Sollte während der Saison eine Anpassung der Musik erforderlich sein, so ist eine Einreichung der geänderten Version eines Musikstücks in begründeten Ausnahmefällen bis spätestens 72 Stunden vor Turnierbeginn möglich.

Teil B PERFORMING-ARTS SPEZIFISCHE REGELUNGEN

Für die Performing-Arts gelten die Bestimmungen gemäß Teil A dieser Tanzrichtlinie und die Inhalte des Teiles B.

B.1 Disziplinen

Performing Arts wird unterteilt in folgende Disziplinen:

- 1) Showdance
- 2) Show Only
- 3) Jazz
- 4) Contemporary
- 5) Lyrical
- 6) Ballett
- 7) Folklore und Nationaltanz
- 8) Akrobatik
- 9) Open
- 10) Inclusive Dance
- 11) Improvisation
- 12) AdultsPlus

In den einzelnen Disziplinen gelten spezifische Schwerpunkte und die Gewichtung der Bewertungskategorien erfolgt unterschiedlich.

1) Showdance

Showdance zeichnet sich durch eine, durch den gesamten Tanz fortlaufende Geschichte aus, die durch entsprechende Requisite/Musik/Kostüm altersentsprechend vertanzt wird.
Die Angabe des Tanztitels ist Pflicht und fließt in die Bewertung ein.

Large Groups haben die Möglichkeit in folgenden Disziplinen anzutreten:

1A: Showdance ohne Hebungen/Partnering* erlaubt

1B: Showdance mit Hebungen (jede Art und Anzahl erlaubt)

Die Bewertungsschwerpunkte im Showtanz liegen bei:

Technik	40 %
Choreografi	40 %
Ausdruck	20 %

2) Show Only

Moderne Gruppenformation/Show Only zeichnet sich durch den Showcharakter aus. Eine Thematik ist möglich, jedoch nicht zwingend notwendig.
Der Tanz dient der Unterhaltung und ein Tanztitel ist nicht verpflichtend.

Large Groups haben die Möglichkeit in folgenden Disziplinen anzutreten:

2A: Showdance ohne Hebungen/Partnering* erlaubt

2B: Showdance mit Hebungen (jede Art und Anzahl erlaubt)

Die Bewertungskriterien werden wie folgt gewichtet:

Technik	20%
Choreografie	40%
Ausdruck	40%

***Definition Partnering:** Im Vergleich zur Hebung entspricht Partnering einer Interaktion zwischen Tanzenden, welche beim miteinander Agieren den Boden verlassen können.

Bsp.: Partner-Rad, gehobene Sprünge, gefasste Sprünge

3) Jazz:

- Alle bekannten Jazz-Techniken und Stile sind erlaubt (z.B. Broadway Jazz, Musical Theater, New Jazz, ...).
- Es müssen Jazz Elemente überwiegen

Die Bewertungskriterien werden wie folgt gewichtet:

Technik	50 %
Choreografie	40 %
Ausdruck	10 %

4) Contemporary

- Alle bekannten Contemporary Stile und Techniken sind erlaubt,
- Merkmal ist eine vielseitige und hohe Bewegungsqualität

Die Bewertungskriterien werden wie folgt gewichtet:

Technik	50 %
Choreografie	40 %
Ausdruck	10 %

5) Lyrical

- Alle bekannten Lyrical Stile und Techniken sind erlaubt,
- Merkmal ist die tänzerische Verbindung von Elementen des Balletts und Contemporary

Die Bewertungskriterien werden wie folgt gewichtet:

Technik	50 %
Choreografie	40 %
Ausdruck	10 %

6) Ballett

- In dieser Kategorie sind Neoklassische Tänze und Repertoire erlaubt.
- Sie erfordern eine Ballettausbildung.
- Spitzentanz ist erst ab Altersklasse Juniors erlaubt.

Die Bewertungskriterien werden wie folgt gewichtet:

Technik	60 %
Choreografie	30 %
Ausdruck	10 %

7) Folklore und Nationaltanz:

- In dieser Kategorie sind nationale Tänze aus jedem Land erlaubt.

Die Bewertungskriterien werden wie folgt gewichtet:

Technik	20 %
Choreografie	50 %
Ausdruck	30 %

8) Akrobatik

- In der Disziplin sind akrobatische Elemente Pflicht.
- Sie müssen mithilfe flüssiger Übergänge in den Tanz eingebettet werden.
- Der Tanz muss jedoch im Vordergrund stehen.

Die Bewertungskriterien werden wie folgt gewichtet:

Technik	60 %
Choreografie	30 %
Ausdruck	10 %

9) Open

- In dieser Disziplin ist der Start aller anderer Tanzrichtungen möglich, soweit sie nicht in den Ziffern 1)-8) beschrieben sind, z.B. Gesellschaftstänze, Standard/ Latein, Streetdance, Hip Hop, Breakdance, Stepptanz, Cheerleading u.v.m.

Die Bewertungskriterien werden wie folgt gewichtet:

Technik	30 %
Choreografie	40 %
Ausdruck	30 %

10) Inclusive Dance

- Diese Disziplin öffnet Personen mit Benachteiligungen (Physical Impairment PHI, Cognitive Impairment CGI, Physical and Cognitive Impairment PCI) Zugang zum Tanzsport.
- Grundsätzlich gelten alle Abläufe und Regeln wie in den jeweiligen Disziplinen beschrieben.
- Bei Anmeldung ist die Einreichung einer Kopie des Behindertenausweises nötig.
- Bei einem Start als Duo und/oder Group müssen mind. 50% der Gruppe beeinträchtigt sein.

Die Bewertungskriterien werden wie folgt gewichtet:

Technik	20 %
Choreografie	40 %
Ausdruck	40 %

11) Improvisation

- Die Teilnehmer:innen improvisieren spontan zu einer völlig zufälligen Musik.
- Sinn dieser Kategorie ist es **nicht**, eine einstudierte Choreografie zu tanzen.
- Bewegungen sollten zur gespielten Musik und dessen Stil passen
- Ablauf:
 - Präsentationsrunde: alle gemeinsam 1:00min
 - Einzelrunde: jeder 1:00min
 - Abschlussrunde: alle gemeinsam 1:00min
- Die Bewertung erfolgt am Ende gesammelt durch die Vergabe der Platzziffer
- Bewertungssystem in dieser Kategorie ist das Majoritätssystem
- Die Teilnehmer:innen tragen All-Black
- Zur Qualifikation der Deutschen Meisterschaft wird mindestens 1 getanztes Turnier benötigt

Hinweis: Ablauf der Improvisation

- Gibt es in der Kategorie mehr als 8 Teilnehmer:innen, so werden diese bei Bedarf in mehrere Startfelder aufgeteilt.
- Pro Startfeld (2-5 TänzerInnen) wird 1:00 min gemeinsam getanzt, danach jeder Teilnehmer 1:00 min allein
- Sollten mehr als 9 Teilnehmer:innen in dieser Kategorie starten, besteht das Turnier aus einer Vorrunde und einem Finale mit bis zu 8 Teilnehmer:innen.
- In der Vorrunde beginnt jedes Startfeld mit einer einminütigen Präsentationsrunde. Anschließend wird in einzelnen Gruppen mit bis zu 4 Teilnehmern je eine Minute getanzt. Zum Ende der Vorrunde folgt erneut eine einminütige Präsentationsrunde jedes Startfeldes.
- Im Finale beginnen die Teilnehmer mit einer einminütigen Präsentationsrunde.
- Anschließend tanzt jeder alleine je eine weitere Minute, bevor am Ende nochmal alle Finalisten eine einminütige Präsentationsrunde tanzen.
- Wird der Wettbewerb im Bereich **Improvisation** mit einer Vorrunde und einem Finale durchgeführt, entscheiden die Wertungsrichterinnen und Wertungsrichter in der Vorrunde über den Finaleinzug mittels eines Kreuzsystems.
- Jede Wertungsrichterin und jeder Wertungsrichter vergibt **sechs Kreuze**, an die aus ihrer bzw. seiner Sicht besten Darbietungen der Vorrunde. Nach Abschluss der Vorrunde werden alle vergebenen Kreuze von der Turnierleitung ausgezählt.
- Die Teilnehmenden mit der höchsten Anzahl an Kreuzen qualifizieren sich für das Finale, wobei die Anzahl der Finalteilnehmenden **acht Tänzerinnen und Tänzer nicht überschreiten darf**.
- Ergibt die Auszählung der Kreuze eine Konstellation, bei der durch gleichplatzierte Teilnehmende mehr als acht Finalplätze entstehen würden, wird die Finalteilnahme entsprechend begrenzt.
- Beispiel: Erreichen fünf Tänzerinnen und Tänzer eindeutig die erforderliche Anzahl an Kreuzen für das Finale und vier weitere Teilnehmende weisen die gleiche nächsthöhere Anzahl an Kreuzen auf, würde dies zu einem Finale mit neun Personen führen. In diesem Fall wird das Finale auf die zulässige Höchstzahl von acht Teilnehmenden begrenzt und nur fünf ziehen in das Finale ein.
- Ein Finale muss aus **mindestens fünf Tänzerinnen und Tänzern** bestehen. Ist aufgrund von Gleichständen nicht eindeutig bestimmbar, wer die verbleibenden Finalplätze erhält, wird zwischen den entsprechend gleichplatzierten Teilnehmenden ein **Redance** durchgeführt. Dabei wird nochmal eine gemeinsame Minute getanzt. Die Ergebnisse dieses Redance entscheiden über die Vergabe der noch offenen Finalplätze.
- Im Finale wird mithilfe des Majoritätssystem der Gewinner ermittelt

Hinweis: Das Majoritätssystem

- Es zählt die Anzahl der höchsten Plätze. Wird ein Platz mind. 3x vergeben ist die Tänzerin/der Tänzer automatisch diese Platzierung, unabhängig von den anderen Wertungen
- Majorität werden immer zuerst vergeben.
- Danach werden die übrigen Platzierten ins Verhältnis miteinander gesetzt. Die beste Platzziffer ist dabei IMMER ausschlaggebend.

12) AdultsPlus

- Jede Tanzrichtung oder Choreografischer Mix ist gestattet. Auch Garde/Polka ist möglich.

Die Bewertungskriterien werden wie folgt gewichtet:

- Technik 20 %
- Choreografie 40 %
- Ausdruck 40 %

Teil C GARDETANZSPEZIFISCHE REGELUNGEN

Für Gardetänze gelten die Bestimmungen gemäß Teil A dieser Tanzrichtlinie und die Inhalte des Teiles C.

C.1. Disziplinen

Gardetanz wird unterteilt in folgende Disziplinen:

- 1) Solo
- 2) Duo
- 3) Polka - Group
- 4) Garde - Group
- 5) Garde Group mit Hebefiguren

C.2 Bewertungskriterien und Gewichtung

Es gelten folgende Bewertungskriterien:

1. Technik und Akrobatik
2. Choreografie
3. Ausstrahlung

Die Bewertungskriterien werden wie folgt gewichtet:

Solo/Duo:	Technik	60 %
	Choreografie	20 %
	Ausstrahlung	20 %
Groups:	Technik	50 %
	Choreografie	40 %
	Ausstrahlung	10 %

C.3 Allgemeine Informationen für den Gardetanz (Solo, Duo, Groups):

C.3.1 Kostüm

Jeder Kostümstil ist zulässig. Zum Kostüm zählen auch das einheitliche Schminken und Schuhwerk. Turnschlappchen und Sportschuhe sind nicht gestattet.

C.3.2 Ausstrahlung

Die Freude am Tanzen muss erkennbar sein. Gelöster, fröhlicher und natürlicher Gesichtsausdruck.

C.3.3 Musik

Die Geschwindigkeit der Musik sollte an die tanzenden Personen angepasst sein. Jeder Musikstil ist erlaubt.

Bei Solo/Duo ist eine Ouvertüre bis zu 30 Sekunden Länge möglich.

C.3.4 Schrittvielefalt

Es sollen möglichst viele verschiedene Schritte gezeigt werden. Der Tanz soll möglichst viele Schrittvariationen und -kombinationen enthalten.

Alles muss zum Takt und der Dynamik der Musik passen. Wiederholungen führen nicht zu einer höheren Punktzahl. Die Elemente werden durch fließende Übergänge verbunden und die Darbietung ist ständig in Bewegung.

Showelemente im geringfügigen Umfang sind zulässig.

C.3.5 Schwierigkeiten:

Es sollen möglichst viele verschiedene Schwierigkeiten gezeigt werden. Eine beidseitige Ausführung nimmt Einfluss auf das Leistungslevel und die Bewertung.

Spagat, auch eingesprungen. Beinführungen (Kerze) innen und außen gefasst, aufgenommen und gefangen, gehockt, in der Bewegung. Sprünge, Rad, Krakowiak, Kosaken, etc.

Schwierigkeiten, die zwar gezeigt werden, aber nicht von allen aktiven beherrscht werden, führen im Kriterium Technik zu Punktabzug.

Tanz und Akrobatik sollten in einem ausgewogenen Gleichgewicht stehen.

C.3.6. Choreographie

Die Synchronität bei Duo und Groups ist als Bewertungsgrundlage essenziell.

Bei Gruppentänzen ist auf ein planvolles Formieren der Gruppe zu achten, sowie Größen-Einteilungen, sinnvolle und unauffällige Positionswechsel, effektvolle und ideenreiche Formationen und Wechsel. Bei Gruppentänzen werden Aktionen von Einzelpersonen nur innerhalb der Choreografie, nicht zusätzlich bewertet. Eine unsaubere/misslungene Soloeinlage dagegen, kann zu Punktabzug führen.

C.4. Besonderheiten

Polka:

Polka ist ein lebhafter, schneller Tanz, der durch federnd hüpfende Bewegungen und Akrobatik gekennzeichnet ist.

- Der Schwierigkeitsgrad erschließt sich aus dem Leistungslevel aller Tanzenden der Gruppe.
- Es wird Wert auf Schrittvielefalt, Kombinationen und Variationen gelegt, sowie auf die Höhe des Schwierigkeitsgrades.
- Die Verteilung der Schwierigkeiten im Tanz sollte gleichmäßig erfolgen.
- Es sollte ein ausgewogenes Gleichgewicht zwischen Schritten und Schwierigkeiten (Akrobatik) vorherrschen.
- Mindestens 3 unterschiedliche akrobatische Elemente müssen von mind. 50% der Gruppe vertanzt werden. (Bsp.: Räder, Überschläge, Handstand. Die beidseitige Ausführung eines Elementes wird als zwei Elemente gewertet.)

Garde:

Garde ist geprägt durch präzise Formationen mit vielfältigen Marschvariationen und Beinwurfkombinationen.

- Beinwurfreihen (Battement) mit verschiedenen Kombinationen sind elementar.
- Räder sind erlaubt. (Keine Freien Räder oder sonstige akrobatischen Elemente)
- Es sollte auf ein Verhältnis von 50% Tanzen und 50% Marschieren geachtet werden.
- Der Gruppencharakter sollte erkennbar sein.

Garde mit Hebefiguren:

- Analog Garde
- Es müssen mindestens 5 Hebungen über Schulter enthalten sein.
- Als Schwierigkeitsgrad zählt das Vorhandensein von choreografischen Bildern (je vielfältiger, umso höher der Schwierigkeitsgrad).

Fassung vom 10.09.2026

Sie tritt mit der Beschlussfassung des Vorstands vom 10.09.2026 ab 01.01.2027 in Kraft.

Anhang:

Wertigkeiten der Kategorien

Disziplin	Technik	Choreografie	Ausstrahlung
Showdance	40%	40%	20%
Moderne Gruppenformation/ Show Only	20%	40%	40%
Jazz	50%	40%	10%
Contemporary	50%	40%	10%
Lyrical	50%	40%	10%
Ballett	60%	30%	10%
Folklore und Nationaltanz	20%	50%	30%
Akrobatik	60%	30%	10%
Open	30%	40%	30%
Inclusive Dance	20%	40%	40%
AdultsPlus	20%	40%	40%
Garde Solo/Duo	60%	20%	20%
Garde Gruppe	50%	40%	10%